

Forschungsförderung

Mit Verabschiedung des Haushalts 1985 hat die hessische Landesregierung eine neue Betätigungsfeld gefunden, die FORSCHUNGSFÖRDERUNG.

Erstmals in diesem Jahr will man bestimmten Schwerpunkten Mittel zuweisen, die nicht in dem normalen Haushaltstöpfen zu finden sind. Es wird argumentiert, daß nach der Zeit der geburtenstarken Jahrgänge nun eine Normalisierung an den Hochschulen eintreten würde. Man könne sich nun wieder der Forschungstätigkeit voll und ganz widmen.

Diese Sichtweise verkürzt natürlich in soweit, als daß die rückläufigen Studentenzahlen nicht ausschließlich auf den Geburtenrückgang zurückzuführen sind, sondern auch dadurch erwirkt wurden, daß für viele Kommilitoninnen und Kommilitonen das Studium schlicht nicht mehr finanzierbar wurde.

Weiter wird die Förderung von Forschungsschwerpunkten damit begründet, daß bei rückläufigen Studentenzahlen die Hochschulen nicht den Zufälligkeiten des Marktes überlassen werden dürften.

Auch hier liegt eine Fehleinschätzung der Situation vor. Zugegebenermaßen, seitens des Wissenschaftsministeriums sind die 1.5 Millionen DM für das Jahr 1985 ein Betrag, über den man, weiß man noch, daß er auf 5 Hochschulen und auf 5 Schwerpunkte verteilt werden muß, so manchen Forscher in innere Heiterkeit versetzt, schaut er sich die Summen an, die er von der DFG oder der Industrie bekommt.

na, was forschen
wir denn?

